DRK-Landesverband
Hessen e. V.

Ausgabe 03 | 2021

75 JAHRE 1946–2021

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Hessen e.V.

rotkreuzimpuls
AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Nach über 100 Einsatztagen
DRK Hessen beendet Trinkwassereinsatz in Rheinland-Pfalz

Werkraum Digitalisierung
DRK-Landesverband Hessen bietet ab sofort Veranstaltungen zu diesem Querschnittsthema

Baunatal/Nordhessen

DRK-Landesversammlung 2021 unter 2G in Baunatal

Am 6. November hielt der DRK-Landesverband Hessen seine Landesversammlung vor 128 Delegierten unter 2G-Bedingungen in Baunatal/Nordhessen ab.

Gewaltiger KatS-Einsatz aus Hessen

Vor seinem Tätigkeitsbericht übergab Präsident Norbert Södler das Wort an die DRK-Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jacqueline Kempfer, die einen eindrucksvollen Bericht aus dem Hochwassereinsatz in Rheinland-Pfalz präsentierte.

Der dortige Einsatz der hessischen Rotkreuzkräfte war in vieler Hinsicht kolossal: Mit 109 Einsatztagen nonstop und 1.083 Einsatzkräften vor Ort war es der größte, komplexeste und längste Katastrophenschutzeinsatz des DRK Hessen. Dabei wurden parallel 13 Einsätze wie z.B. Trinkwasser, Verpflegung, PSNV und KAB bewältigt. Jacqueline Kempfer unterstrich, dass dies ein eindrucksvoller Beleg der ungeheuren Stärke, Durchhaltefähigkeit und Vielseitigkeit im KatS des DRK in Hessen war – verbunden mit der Weisheit der Entscheidung,

Unter 2G-Bedingungen lud der DRK-Landesverband im November die Delegierten zur Landesversammlung nach Baunatal.

Fortsetzung →

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Die momentane Situation im Roten Kreuz in Hessen lässt sich auf zwei wesentliche Punkte bringen: Der gewaltige Hochwasser-Einsatz in Rheinland-Pfalz ist beendet und der nahende Winter wirft mit beunruhigenden Vorhersagen zur Entwicklung der Corona-Zahlen seine Schatten voraus.

Wir sind über die Maßen stolz auf das Geleistete unserer über 1.000 ehrenamtlichen Rotkreuz-Kräfte im benachbarten Bundesland Rheinland-Pfalz! Die Dimensionen und die Bandbreite machte Jacqueline Kempfer bei der Landesversammlung in Baunatal sichtbar. Die Versammlung fand endlich wieder in Präsenz unter der 2G-Regelung statt – den Bericht dazu finden Sie auf diesen Seiten.

Gleichzeitig müssen wir uns für die kommenden Monate wappnen. Dabei kann es einem etwas bange werden. Die nächsten Wochen werden zeigen, ob wir als DRK in Hessen nicht doch noch mit unserem großen Know-how in Sachen Testungen und Impfungen gefragt sein werden.

Die Gliederungen des DRK in Hessen stehen bereit – das zeigten sie besonders in den vergangenen Monaten. Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen allen!

Ihre
„RotkreuzImpuls“-
Redaktion

den organisationseigenen KatS nach 1990 nicht zurückzubauen. Ergänzend dazu will die DRK-Spitze im KatS Lehren aus dem Einsatz ziehen: Momentan läuft ein quantitativer und qualitativer Auswertungsprozess, aus dem Ergebnisse, Folgerungen und Umsetzungen abgeleitet werden.
Beinahe „nebenher“ verlief die Organisation von 12 DRK-Einsatzkräften aus den KatS-Einheiten des Landes Hessen im Zuge des internationalen Ländereinsatzes. Sie waren vom 8. bis 18. August bei den Waldbränden in Griechenland in Olympia im Versorgungseinsatz. Dabei mussten die Rotkreuzkräfte nicht nur eine tagelange An- und Abreise meistern, sondern auch mit der großen sommerlichen Hitze vor Ort zurechtkommen.

Tätigkeitsbericht des DRK-Präsidenten

Im Zuge seiner Tätigkeitsberichte bedankte sich Präsident Norbert Södler bei allen Kreisverbänden und deren Einsatzkräfte für die „unglaublichen Leistungen“ bei der Hochwasserkatastrophe. Geplant ist dafür eine große, zentrale Dankesfeier im zweiten Quartal 2022.

Das DRK in Hessen habe einen großen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie getätigt. Durch den Aufbau, den Betrieb von Impfzentren oder Teilfunktionen darin leistete es einen wertvollen Beitrag, die Pandemie zurückzudrängen. Die Errichtung von Testzentren, die Schulung von Bundeswehr-Kräften und die sehr kurzfristige Begleitung der Schultestungen waren die herausragenden Aufgaben, die das hessische Rote Kreuz in diesem Jahr stemmte.
Dabei machte Södler abschließend klar: „Diese Krisen zeigten, dass wir als Rotes Kreuz auch in Zukunft gebraucht werden.“

DRK-Präsident Norbert Södler zeigte sich stolz und dankbar für die großen Aufgaben, die das DRK-Hessen während der Corona-Pandemie und im Hochwassereinsatz in Rheinland-Pfalz bewältigte.

DRK-Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jacqueline Kempfer stellte in einem eindrucksvollen Übersichtsbericht die Einsätze vor, die von den Rotkreuz-Kräften während der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz gestemmt wurden.

Rechnungslegung und Wirtschaftsplan

DRK-Landesschatzmeister Dr. Holger Grothe präsentierte die Rechnungslegung aus 2020 und die Wirtschaftspläne für 2022 des DRK-Landesverbandes Hessen und der DRK-Bergwacht Hessen. Finanziell erzielte der LVH ähnliche Umsatzgrößen wie in den Jahren zuvor. Es gab allerdings Verschiebungen: Finanziell belastend waren geringere Einnahmen durch nicht stattfindende Ausbildungskurse und der deutlich höhere Materialaufwand für Schutzmasken und Schutzkleidung; finanziell positive Punkte waren die höheren Zuwendungen aufgrund von Coronaspenden und die geringeren Ausgaben für Veranstaltungen.

Fortsetzung →

Im Wirtschaftsplan des DRK-Landesverbandes für 2022 ist erneut eine schwarze Null im ordentlichen Haushalt geplant. Dr. Grothe unterstrich hier: „Wir haben uns realistische Ziele gesetzt.“ Die 128 stimmberechtigten Delegierten erteilten einstimmig die Entlastung des geschäftsführenden Präsidiums und des Präsidiums.
Die aus 2008/2009 noch aktuell gültige DRK-Beitragsordnung soll demnächst mit mehr Zeit diskutiert werden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Kreisgeschäftsführern aller Regionen, soll Änderungen bzw. neue Modelle entwickeln. In Baunatal beschlossen die Delegierten einstimmig die Gültigkeit der Ordnung bis 2022.
Alle weiteren Änderungen zu Satzungen, Regelwerken der Bereitschaften und des JRK etc. wurden ebenfalls einstimmig beschlossen.
Die Ordnung für Belobigung, Beschwerde und Disziplinarverfahren für Fälle sexualisierter Gewalt wurde ausgesetzt, da derzeit eine AG dieses Thema bearbeitet.
Im Jahr 2022 findet die DRK-Landesversammlung in Wiesbaden statt. Mit Dank und guten Wünschen schloss DRK-Präsident Norbert Södler die Landesversammlung 2021 um 12.35 Uhr.

GiP

Wiesbaden/Hessen

Vier Millionen Euro für den Katastrophenschutz

Thomas Hanschke – Bereichsleiter KatS im DRK-LV Hessen (2.v.re.), Landes-Katastrophenschutz-Beauftragte Jacqueline Kempfer (5.v.re.) und neben Innenminister Peter Beuth DRK-Präsident Norbert Södler (rechts).

DRK-Präsident Norbert Södler erhält den Förderbescheid aus den Händen von Innenminister Peter Beuth.

Der hessische Innenminister Peter Beuth hat den Landesverbänden der im Katastrophenschutz des Landes Hessen tätigen Hilfsorganisationen am 4. September in Butzbach Förderbescheide aus dem Corona-Hilfsprogramm in Höhe von vier Mllionen Euro überreicht.
Dabei bedankte sich der Innenminister für den Einsatz und die selbstlose Unterstützung während der Corona-Pandemie in den letzten eineinhalb Jahren. Alle geförderten Hilfsorganisationen legten in den vergangenen Monaten in Anträgen dar, in welchem Umfang sie durch die Corona-Pandemie getroffen worden waren. Mindereinnahmen wurden erzeugt durch pandemiebedingte Einnahmenausfälle im Ausbildungs- und Lehrgangsbereich. Darüber hinaus mussten infolge der Pandemie die personellen und organisatorischen Aufwände zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes im Katastrophenschutz erhöht werden und Schutzausstattung angeschafft werden, was zu erheblichen Mehrausgaben führte. Auch der Aufbau und der fortwährende Betrieb von besonderen Einsatzstäben sorgte für eine zusätzliche finanzielle Belastung, die mit den Förderbescheiden nunmehr zum Teil ausgeglichen werden kann. DRK-Präsident Norbert Södler nahm den Förderbescheid für das DRK in Hessen in Höhe von 2,5 Millionen Euro entgegen. Das Geld kommt dem ehren- und hauptamtlichen Katastrophenschutz auf allen Ebenen zugute.

LH/GiP

Mehr als 2,8 Millionen Liter Trinkwasser verteilte das DRK Hessen im Raum Ahrweiler.

Wiesbaden/Rheinland-Pfalz

DRK Hessen beendet nach 15 Wochen Trinkwassereinsatz im Ahrtal

Zum 30. Oktober beendete der DRK-Landesverband Hessen e.V. nach 15 Wochen seinen Trinkwassereinsatz im Ahrtal/Rheinland-Pfalz. Darüber informierten wir als hessischer Landesverband die Medien, die das Thema erfreulicherweise umfangreich weiter kommunizierten.

Besonders Jürgen Christmann war ein vielgefragter Interviewpartner. Er war als Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. während des Einsatzes als Verbindungsperson zwischen dem DRK-Bundesverband und dem Stab Ahrweiler eingesetzt. Insgesamt 150 ehrenamtliche Rotkreuz-Kräfte waren einen Tag nach der Hochwasserkatastrophe ab dem 16. Juli mit dem Aufbau und Betrieb des Trinkwasserversorgungsnetzes im gesamten Ahrtal beschäftigt.

An bis zu 95 Ausgabestellen konnten 2.811.100 Liter Trinkwasser (Stand: 28.10.) von den Anwohnern gezapft werden. Nun ist das leitungsgebundene Wasserversorgungsnetz im Ahrtal wieder hergestellt und die Wasserversorgung wird durch die örtlichen Wasserwerke wieder sichergestellt. Derzeit erfolgt der Rückbau der Einsatzgeräte und des Materials. Der Einsatz ist mit 30. Oktober beendet.

118-mal über sämtliche hessischen Autobahnen

Das Versorgungsgebiet für Trinkwasser des DRK Hessen für das Ahrtal erstreckte sich über eine Gesamtlänge von 65 Kilometern. Bei der Verteilung des Trinkwassers legten die Rotkreuz-Teams mit ihren LKWs die stolze Strecke von über 118.000 Kilometer zurück. Das entspricht der Wegstrecke von 118-maligen Fahrten über sämtliche Autobahnen Hessens!

DRK Hessen hat deutschlandweit einmalige Expertise in Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser

Glücklicherweise hat die Führungsspitze des DRK-Landesverbandes Hessen schon seit langem auf die Expertise in der Aufbereitung und Verteilung von sauberem Trinkwasser im Katastrophenfall gesetzt.
Sie ist deutschlandweit im DRK einzigartig und machte den DRK-Landesverband zu einem signifikanten Einsatzpartner in dieser Katastrophe. Über die Jahre konnte umfangreiches Know-how und Material aufgebaut werden. In der DRK-Landesverstärkung Fritzlar werden Material und Fahrzeuge für den Ausfall der Wasserregelversorgung für bis zu 5.000 Betroffene vorgehalten.

GiP

150 Ehrenamtliche des DRK Hessen kümmerten sich sofort nach der Katastrophe in Rheinland-Pfalz um die Wasserversorgung.

Ehrenamtlicher Hochwassereinsatz des DRK-Hessen seit Juli 2021

Über 1.000 freiwillige Einsatzkräfte des DRK aus ganz Hessen waren seit dem Beginn der Hochwasserkatastrophe am 15. Juli in Nordrhein-Westfalen (NRW) und Rheinland-Pfalz (RLP) vor Ort. Während der mehr als 100 durchgehenden Einsatztage bewältigten sie:

- Helikoptergestützte Luftrettung von Menschen aus lebensgefährlichen Situationen in der Akutphase des Hochwassers
- Patiententransporte aus dem Schadensgebiet
- Suchdienstarbeit im Schadensgebiet RLP mit Bearbeitung von 4.000 Meldungen
- Sanitätsdienst, Verpflegung und Unterkunft für Einsatzkräfte in NRW und RLP (u.a. Bereitstellungsraum „Nürburgring“)
- Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) mit Betrieb des PSNV-Zentrums „Eifeldorf“ und mobile Einsätze im gesamten Schadensgebiet inklusive Betreuung der eigenen Einsatzkräfte
- Aufbau und Betrieb des Trinkwasserversorgungsnetzes im gesamten Ahrtal
- Aufbau und Versorgung von WASH-Komponenten (z.B. Duschcontainer, „Waschsalon“)
- Aufbau des Verpflegungszentrums für 10.000 Personen. Über 900.000 Warm- und Kaltmahlzeiten und mehr als 400.000 Liter Getränke, die durch DRK-Einheiten aus dem gesamten Bundesgebiet an 25 Ausgabestellen im Raum Ahrweiler verteilt wurden. Rückbau nach sechs Betriebswochen Mitte September
- Planung und Durchführung von Materialtransporten durch die DRK-Landesverstärkung Hessen in Fritzlar für sämtliche Einsatzbereiche und Auftraggeber wie z.B. das Land Hessen
- Hilfsgütertransporte zwischen Berlin und Bereitstellungsraum Koblenz
- IT-Spezialisten zur Errichtung einer Richtfunkstrecke im Ahrtal (Versorgung der Menschen mit Basis-Internet)
- Elektriker, Logistiker und Verwaltungskräfte für den Bereitstellungsraum Koblenz

Wiesbaden/Rheinland-Pfalz

Präsident besucht Flutgebiet

Bilder rechts: Einen persönlichen Überblick verschaffte sich DRK-Präsident Norbert Södler Anfang September im Hochwassergebiet in Rheinland-Pfalz. Stellvertretend für alle dort Engagierten im Verpflegungszentrum und in der Trinkwasserversorgung bedankte er sich bei Katja Gliem – DRK Obersuhl und Peter Wohlfahrt (ELW 1 TW5000).

Der hessische DRK-Präsident Norbert Södler besuchte am 9. September das Verpflegungszentrum 10.000 in Grafschaft und die Trinkwasserversorgung in Löhndorf. Er bedankte sich im persönlichen Gespräch sehr herzlich bei Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern, wie z. B. Katja Gliem – DRK Obersuhl und Peter Wohlfahrt – ELW 1 TW5000, die beide beinahe rund um die Uhr ehrenamtliche Höchstleistungen vollbrachten.

Die DRK-Einheiten aus dem gesamten Bundesgebiet verteilten über 900.000 Warm- und Kaltmahlzeiten und mehr als 400.000 Liter Getränke an 25 Ausgabestellen im Raum Ahrweiler. Der Rückbau erfolgte nach sechs Betriebswochen Mitte September.

Ab 11. September wurde die Essensversorgung an regionale Anbieter übergeben, die nun Essen im selben Umfang am gleichen Standort anbieten. GiP

Wiesbaden/Hessen

Landes-Katastrophenschutz-Beauftragter verabschiedet

DRK-Präsident Norbert Södler (re.) verabschiedet Mario Di Gennaro (li.) aus dem Amt des Landes-Katastrophenschutz-Beauftragten des DRK LV Hessen. Seine Nachfolge trat Jacqueline Kempfer (mi.) bereits im Juni 2020 an.

Am 30. Oktober verabschiedete DRK-Präsident Norbert Södler offiziell Mario Di Gennaro aus dem Amt des Landes-Katastrophenschutz-Beauftragten (LKB). Coronabedingt war die Verabschiedung zu diesem späten Zeitpunkt erst möglich. Im Rahmen der Rotkreuzbeauftragten-Tagung in Ziegenhain bedankte er sich bei Di Gennaro, der bereits vor 18 Monaten aus dem Amt ausgeschieden war. Seine Nachfolgerin ist Jacqueline Kempfer aus dem DRK-Kreisverband Marburg-Gießen, die im vergangenen Jahr am 23. Juni von Norbert Södler in diese Position ernannt worden war.

Mario DiGennaro war von September 2009 bis Anfang 2013 stellvertretender LKB. Im Zeitraum von Januar 2013 bis April 2020 bekleidete er das Amt des Landes-Katastrophenschutz-Beauftragten. In seiner Amtszeit wirkte er beim Hochwasser 2013 in Havelberg, Landkreis Tendal, und bei der Flüchtlingskrise 2015/2016 mit. Am 1. Mai 2020 wechselte er hauptberuflich zur Johanniter Unfall Hilfe. GiP

Wiesbaden/Hessen

Impfzentren zu. Und wieder auf?

Zum Ende September 2021 schlossen die hessischen Impfzentren ihre Pforten. Eine Entscheidung, zu der der DRK-Landesverband Hessen im Vorfeld immer wieder seine Bedenken äußerte. Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., formulierte das Ende Juli so: „Den Beschluss zur Schließung der Impfzentren zum 30.9. nehmen wir zur Kenntnis. Wir als DRK hätten uns einen Übergang mit einem Fortbestehen von Impfmöglichkeiten in einer kleineren, flexibleren Form gewünscht. Es gibt immer noch zahlreiche Menschen, die nicht oder nicht gut durch niedergelassene Ärzte erreicht werden können. Gründe können z.B. Sprachbarrieren, ein hoher Informations- und Aufklärungsbedarf, Immobilität oder kein vorhandener Hausarzt bzw. keine Krankenversicherung sein.“

DRK impft nach Ende September weiter

In ein paar hessischen DRK-Kreisverbänden wird das Impfen über den 30. September hinaus mit mobilen Teams oder in Form von kleinen „Impfstellen/Zentren“ fortgeführt. So betreibt beispielsweise das DRK in Frankfurt ein kleineres Impfzentrum auf dem Frankfurter Messegelände, nachdem es sein bisher geführtes großes Impfzentrum in der Frankfurter Messehalle schloss. Auch der Kreis Gießen bietet nach der Schließung seines Impfzentrums in Heuchelheim zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Johanniter-Unfall-Hilfe weiterhin Impfungen an: Die neue Impfambulanz in Gießen gilt als zentrale Anlaufstelle; im Oktober ergänzt dezentral ein Impfbus das Angebot im Landkreis Gießen.

Auch das DRK im Odenwaldkreis konnte sich mit dem Landrat auf eine Fortführung des Engagements beim Impfen verständigen. In einer kleineren Einheit sollte für die anschließenden sechs Monate durch das DRK geimpft werden. Der DRK-Landesverband Hessen befürwortet die Fortführung, da es nach wie vor möglichst viele Stellen geben soll, an denen sich Menschen gegen Corona impfen lassen können. Mit Blick auf den Fortschritt des Herbstes und des Anstiegs der Corona-Infektionszahlen bleibt abzuwarten, wie sich der Bedarf an Unterstützung durch das DRK bei den Impfungen entwickelt. Es geht auch um die Durchführung der sogenannten „Booster“-Impfung. Diese (dritte) Auffrischungsimpfung wird älteren und immungeschwächten Personen empfohlen. Nach Schließung der Impfzentren sollte sie von Haus- und Betriebsärzten durchgeführt werden. Auch bei den Testungen könnte das DRK wieder mithelfen.

GiP

Gleich nach den Weihnachtstagen 2020 unterstützte das DRK in Hessen großflächig bei der Impfkampagne gegen Corona. In Altenheimen und Krankenhäusern erhielten zuerst die Ältesten die ersten Impfdosen.

> *„Wir als DRK hätten uns den Übergang in einer flexibleren Form gewünscht.*

Darstellung der überarbeiteten Homepage „Join Ehrenamt“.

Wiesbaden/Hessen

Überarbeitete Homepage „Join Ehrenamt“

Seit Sommer gibt es eine neue übersichtliche Homepage zu “Join Ehrenamt”. Unter https://join-ehrenamt.drk-hessen.de/ gibt es folgende Neuerungen:

- Ausweitung von Join Ehrenamt auf die Landesverbände Bayerisches Rotes Kreuz und DRK LV Nordrhein
- Erweiterung der Seite um weitere sechs Sprachen
- Deutsch, englisch, französisch, arabisch, persisch, somali, russisch, türkisch, tigrinya
- Ein neues Video (Mojgan) um die Zielgruppe der Migrant*innen stärker anzusprechen
- Zwei neue Videos (Mojgan und Rahel)
- Adaption der Seite für funktionale Analphabet*innen durch die Einführung von Icons und kurzen Animationsfilmen, die ohne Sprache auskommen
- Vorlesefunkton in verschiedenen Sprachen
- Mobile Version ist auch online
- Es wird in allen Sprachen neue Flyer geben, auch für Analphabet*innen mit einem QR Code, der auf die Website führt (Flyer sind im Druck)
- Seit September gibt es eine Workshop-Reihe für die DRK-Kreisverbände für Haupt- und Ehrenamt zu den Themen Integration geflüchteter Menschen ins Ehrenamt – Herausforderungen und Chancen, Anti-Rassismus- und Anti-Diskriminierungs-Seminare.

Der DRK-Landesverband Hessen bietet ab November regelmäßige Veranstaltungen online zur Digitalisierung an.

Wiesbaden/Hessen

Werkraum Digitalisierung

Digitalisierung ist ein Querschnittsthema im Roten Kreuz in Hessen und betrifft alle Mitarbeitenden – IT-Verantwortliche ebenso wie Fach- und Führungskräfte. Welche Digitalisierungserfolge gibt es bereits im hessischen DRK und wie können wir von unseren eigenen Vorreitern lernen? Wie können sich Gleichgesinnte innerhalb von spezifischen Arbeitsgruppen gegenseitig unterstützen? Mit dem „Werkraum Digitalisierung“ bietet der DRK-Landesverband Hessen e. V. künftig alle 4–6 Wochen einen regelmäßigen Veranstaltungsrahmen für den fachlichen und fachübergreifenden Austausch, u.a. sind Fachgruppen zur digitalen Bildung oder IT-Administration angedacht:

„Ich würde gerne mit anderen IT-Systemadministratoren regelmäßig technische Fragen erörtern,“ sagt Norbert Gerlach, Systemadministrator. „Wir möchten Best Practices aus den unterschiedlichen Fachbereichen austauschen und konkrete Digitalisierungsprojekte umsetzen“, ergänzt Astrid Duda, Referentin Digitalisierung.

> *Ein Veranstaltungsformat für regelmäßigen fachlichen und fachübergreifenden Austausch.*

Um die verschiedenen Perspektiven auf Digitalisierung zusammenzubringen, wird bei den ersten Treffen eine „Digitale Agenda“ erstellt. Diese berücksichtigt granulare Projekte der teilnehmenden Gliederungen, strebt aber gleichzeitig auch eine hessenweite Perspektive an. Die Ergebnisse werden an die VG Land berichtet. Ebenfalls in Planung sind entsprechende Netzwerke für ehrenamtlich Mitwirkende.

Teilnehmende aller Funktionsbereiche im Hauptamt sind zur Mitwirkung eingeladen. Die nächsten Termine für den „Werkraum Digitalisierung“ stehen am Donnerstag, den 11.11.2021 sowie am Freitag, den 10.12.2021, jeweils von 10–12 Uhr an. Interessierte wenden sich gerne an astrid.duda@drk-hessen.de

Hessen

Welt-Erste-Hilfe-Tag am 11. September 2021: Rotes Kreuz fordert: „Nicht gaffen, helfen!“

Zum diesjährigen Welt-Erste-Hilfe-Tag warnte das DRK vor dem teils lebensgefährlichen “Gaffen”. Dr. Matthias Bollinger, Landesarzt im DRK-Landesverband Hessen kritisierte: „Herumstehen, sensationslüsterne Blicke und spontane Videoaufnahmen von Unfallszenerien sind nicht nur unanständig, sie behindern oftmals auch den schnellen Zugang der Rettungskräfte zum Unfallort. Eine schnellstmögliche Versorgung der Verletzten wird verzögert – das kann lebensgefährlich werden!“.

Der DRK-Landesverband Hessen entwickelte dazu Aufkleber für Mobiltelefone und Fahrzeuge, die das Motto “Nicht gaffen, helfen!” trugen.

Die Verwendung des kleinen Aufklebers, neben der Handykamera platziert, zeigt die Ablehnung von Gaffern und soll Menschen auffordern, aktiv in einer Unfallsituation zu helfen. Der größere Aufkleber kann z.B. auf dem Auto angebracht werden. Damit wird aktiv im Straßenverkehr demonstriert, wie wichtig es ist, bei Unfällen nicht zu gaffen, sondern zu helfen. Die Auflage von mehreren tausend Aufklebern war rasch vergriffen, da die DRK-Kreisverbände in Hessen diese Aktion sehr gut unterstützten.

GiP

Zum diesjährigen Welt-Erste-Hilfe-Tag 2021 entwickelte der DRK-Landesverband Hessen Aufkleber für Mobiltelefone und Fahrzeuge zum Thema “Gaffen”.

> *”Gaffen kann lebensbedrohliche Folgen haben.*

Wiesbaden/Hessen

9. Landeskonferenz des Jugendrotkreuz Hessen

Die JRK-Landesleitung in Hessen bei der JRK-Landeskonferenz. Anika Wiese aus dem DRK-Hochtaunus folgt Richard Becker als Stellvertretung.

Zur diesjährigen Landeskonferenz des Jugendrotkreuzes am 18. September begrüßte Landesleiter Michael Bartel die 26 Delegierten nochmals in digitaler Form. Einen Gruß aus der JRK-Bundesleitung überbrachte Gina Penz.

Der Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen Norbert Södler nutzte die Landeskonferenz für ein kurzes Grußwort. Darin berichtete er über die aktuellen Herausforderungen im Hochwasserkatastropheneinsatz in Rheinland-Pfalz sowie über die Wichtigkeit des Themas Kindeswohl, in dessen Zusammenhang die Beschwerdeordnung angepasst werden müsse.

Im Anschluss berichteten Michael Bartel und seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter aus den letzten zwölf Monaten. Dabei ging es um Themen wie bereichsübergreifende Zusammenarbeit mit dem Katastrophenschutz, die neu zusammengestellte AG Nachhaltigkeit, eine Kampagne zur Verbandsverjüngung, das kürzlich gestartete Schulprojekt Erste Hilfe an Schulen sowie Zeltlager und Wettbewerbe, die hoffentlich nächstes Jahr in Präsenz stattfinden können.

Eine Bilanz des digitalen Landeswettbewerbes zog Fabian Stein, der Leiter der Kompetenzgruppe Wettbewerbe. Im Anschluss an diesen Artikel finden Sie einen ergänzenden Bericht von André Seidl.

Die Ausbildungen der Notfalldarstellung mussten aufgrund von Corona in Online-Lehrgängen abgehalten werden, berichtet Richard Becker stellvertretend für Mario Monin.

Clara Kasielke stellte die neue AG zum Thema Nachhaltigkeit vor. Sie will in regelmäßigen Treffen Projekte dazu entwickeln sowie das Thema lokal und im gesamten Verband weiter ausbauen.

Michael Bartel erläuterte das Schutzkonzept Kindeswohl. Dazu wurde im ersten Schritt eine Risikoanalyse erstellt. Marc Hirschbiegel ist im DRK-Landesverband dafür der hauptamtliche Ansprechpartner.

Ehrungen

Für ihr 40-jähriges Engagement im JRK in der Bergstraße wurde Marion Bunscheit geehrt. Für ihre 35-jährige Arbeit im JRK erhielt Sonja Kindervater aus dem DRK Darmstadt-Land ein offizielles Dankschön. Die Urkunden wurden bereits vorab vor Ort überreicht.

Das JRK Ehrenzeichen in Bronze wurde an den scheidenden stv. JRK-Landesleiter Richard Becker virtuell übergeben. Er engagierte sich besonders im Bereich Schularbeit und in der Kompetenzgruppe Notfalldarstellung. Sarah Vrzina erhielt großes Lob für ihre stellvertretende Tätigkeit in der JRK-Landesleitung und ihre vielen Beiträge in der Bildungs- und Kampagnenarbeit, auch sie erhält das Ehrenzeichen in Bronze.

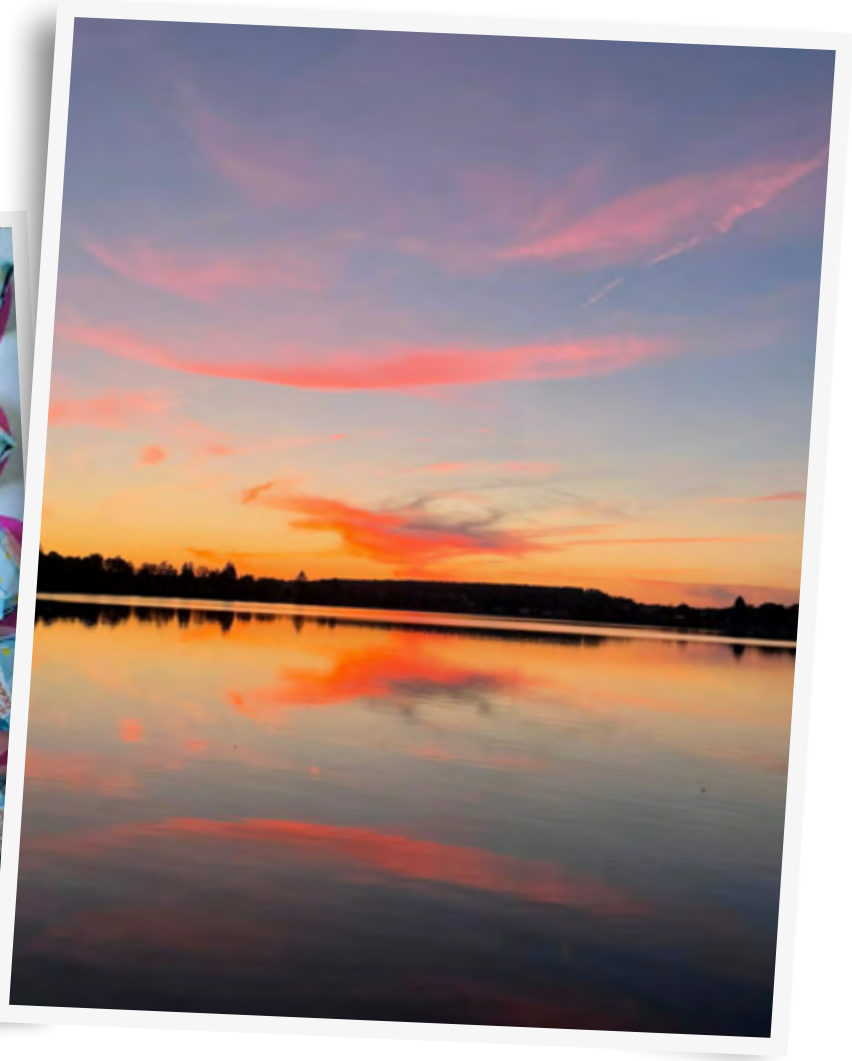
Aus dem Hessenrat und Juniorhessenrat berichteten Anika Wiese und David Schöck: Digitale Angebote soll es auch nach der Pandemie geben. Am 20. November ist ein Juniorhessentalk geplant, um JRK-Themen zu diskutieren sowie Wünsche und Ideen zu sammeln. Besonderes Interesse herrscht an der Weiterentwicklung des kreisübergreifenden Austausches unter den Jugendrotkreuz-Mitgliedern.

Wahlen

Nach dem Rücktritt von Richard Becker aus der JRK-Landesleitung wurde im September Anika Wiese aus dem DRK Hochtaunus gewählt.

Zur JRK-Bundeskonferenz im September 2022 werden diese Delegierten aus Hessen reisen: Lilli Fichera, Leni Makaryk, David Schöck, Anika Wiese, Fabian Stein, Joachim Scholz und Andre Seidel.

Kleine Dinge, die große Freude bereiten: 180 hübsche Herzkarten mit Schokoladenpralinen bastelte die JRK-Gruppe aus Biblis.



Den Wettbewerb des schönsten Fotos auf SocialMedia gewann für die Stufe II & IV die Gruppe aus Inheiden.

Wiesbaden/Hessen

JRK-Landeswettbewerb 2021 mal anders

Die anhaltende Corona-Pandemie machte die Durchführung eines Landeswettbewerb auch im Jahr 2021 in gewohnter Form unmöglich. So hat die Leitung der Kompetenzgruppe (KG) Wettbewerbe mit Fabian Stein als Leiter, Clara Kasielke und André Seidel als Vertretung der Landesleitung sowie Marc Hirschbiegel aus der JRK-Landesgeschäftsstelle gemeinsam nach einer situationsgerechten Lösung gesucht. Die Entscheidung fiel auf einen digitalen JRK-Landeswettbewerb.

Entstanden sind vier Aufgaben, von denen nur die ersten drei bewertet wurden. Den Online-Landeswettbewerb bewältigten 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt 20 JRK-Gruppen.
Im Rahmen der ersten Aufgabe „Die Galerie der Umwelt“ sollten die JRKler*innen bei einem längeren Spaziergang ihre Umwelt bewusst wahrnehmen. Dabei sollten drei Fotos der schönsten Momente, Sehenswürdigkeiten oder Landschaften erstellt werden, die den Ort des JRK-Landkreises besonders machen. Aber auch die Kehrseiten, wie Müll, Umweltverschmutzung oder ähnliche umweltschädigende Situationen sollten gezeigt werden. Der Favorit der drei Bilder musste sich im Online-Voting per Instagram und Facebook stellen.

Kleines beschert große Freude

In Aufgabe 2 „Manchmal sind die kleinen Dinge das Größte“ ging es um die Menschen, für die es nicht möglich war, Freunde, Familie oder Bekannte in der Pandemie zu sehen oder die besonders stark unter

der Ausnahmesituation zu leiden hatten. Aufgabe war, genau diesen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. So erstellte beispielsweise die JRK-Gruppe aus Biblis 180 Schokopralinen mit einer gebastelten „Danke, dass du da bist"-Karte für lokale Einrichtungen, wie etwa eine Kita.
In einem live Onlinequiz stellten sich die teilnehmenden Gruppen den Fragen über das Jugendrotkreuz und das DRK. Ein eigens von der KG Wettbewerbe entworfener Online-Escape Room machte allen viel Spaß, floss aber nicht in die Wertung mit ein. „Wir konnten durch die digitale Variante allen Altersstufen die Teilnahme ermöglichen und die Zusammenarbeit in den Gruppen wieder stärken", so Fabian Stein. Auch aus Sicht der JRK Landesleitung war dies ein wertvolles Event.
„Die große Menge der teilnehmenden Gruppen hat uns begeistert und auch die erzielten Ergebnisse waren großartig. Bei der ersten Aufgabe wurden fast 547 km zu Fuß zurückgelegt und die ganze positive Resonanz bei der zweiten Aufgabe. Hier konnten die Gruppen vor Ort für viele strahlende Gesichter sorgen."
Bei der Siegerehrung am 9. Juli wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer digitalen Feier eingeladen und geehrt.
Hier die ersten drei Platzierungen:

Stufe Bambini & Stufe 1

KV	OV	Platzierung
Kassel-Wolfhagen	Wolfhagen	1
Gelnhausen-Schlüchtern	Vollmerz	2
Offenbach	Dietzenbach	3

Stufe 2 & Stufe 3

KV	OV	Platzierung
Bergstraße	Biblis	1
Marburg-Gießen	Marburg	2
Main-Taunus	Hofheim	3

Offenbach/Berlin

Hessin in JRK-Bundesleitung gewählt

Das Jugendrotkreuz (JRK) hat im Rahmen seiner Bundeskonferenz am 26. September in Königslutter/Niedersachsen seine ehrenamtliche Bundesleitung neu gewählt. Dabei wurde Laura Schaudel aus dem DRK-Kreisverband Offenbach neu in die Bundesleitung als eine der Stellvertreterinnen gewählt. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Erfolg!
Mit dem neu gewählten Team übernimmt die jüngste JRK-Bundesleitung der Verbandsgeschichte die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des eigenständigen Jugendverbandes des DRK.

Die neue JRK-Bundesleitung - Von hinten links: Franziska Lachmann (LV Niedersachsen), Marcel Bösel (LV Oldenburg, Bundesleiter), Alina Diribas (LV Bayern). Von vorne links: Laura Schaudel (LV Hessen) und Gina Penz (LV Nordrhein).

Hanau

Auftaktveranstaltung zum Thema Rassismus

Ende September fand die Auftaktveranstaltung zum Thema Rassismuskritische Perspektiven online statt.

Am 29. September fand die Online-Auftaktveranstaltung „Unsere Stimme zählt! – Rassismuskritische Perspektiven junger Menschen nach Hanau“ statt. Prof. Dr. Karim Fereidooni (Ruhr-Universität Bochum) lieferte mit seinem Vortrag empirische Impulse für eine Auseinandersetzung mit Rassismuserfahrungen insbesondere an Schulen. Sein Resümee: „Rassismuskritik bedeutet unter anderem, Dinge sehen zu lernen, die für andere Alltagserfahrungen sind. Es geht um Zuhören und darum, Betroffene nach ihren Wünschen zu fragen".

Im Anschluss daran moderierte die Journalistin Anne Chebu eine Diskussion darüber, warum es immer noch so schwer ist, über Rassismus in Schule und Gesellschaft zu sprechen. Zu Wort kamen Ali Yildirim (Bildungsinitiative Ferhat Unvar), Jessica Pilz (Landesschüler*innensprecherin und selbst Schülerin in Hanau), John Kannamkulam (Schirmherr der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Hanau) und Nkechi Madubuko (Diversity Trainerin).

> *Es geht um Zuhören und darum, Betroffene nach ihren Wünschen zu fragen.*

Wer die gemeinsame Veranstaltung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V., des Hessischen Jugendrings, der Bildungsstätte Anne Frank und des DRK-Landesverbands Hessen e.V. ansehen möchte, findet die Keynote und die anschließende Diskussion unter diesem Link: https://www.youtube.com/watch?v=d-zco0flZp8w

Die Folgeveranstaltung wird im kommenden Jahr stattfinden und richtet sich direkt an junge Menschen. Nähere Informationen hierzu werden noch bekannt gegeben. B.K./GiP

Die neuen Notfallsanitäter zusammen mit Geschäftsführer Michael Kronberg (ganz links), Michael Dittmar von der Schulleitung (zweiter von rechts) und Klassenlehrer Markus Neumann (ganz rechts).

Offenbach

Rettungsdienstschule verabschiedet 22 neue Notfallsanitäter

Die DRK Rettungsdienstschule Gelnhausen (RDSG) hat ihre Notfallsanitäter-Klasse 2018 offiziell verabschiedet. Im Spessart Forum in Bad Soden-Salmünster haben Michael Dittmar von der Schulleitung und Klassenlehrer Markus Neumann 22 Notfallsanitätern ihre Urkunden und Zeugnisse überreicht. Gleich vier Absolventen erzielten die Note 1,3 und legten damit die besten Examen ab: Lennard Fladung (DRK Kreisverband Fulda), Julia Reich (DRK Kreisverband Büdingen) Leon Richter und Moritz Englisch (DRK Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern). Michael Dittmar und Markus Neumann gratulierten allen Absolventen sehr herzlich und gaben ihnen gute Wünsche mit auf den Weg. Zuvor hatte Geschäftsführer Michael Kronberg alle zu ihrem Examen und zu diesem sinnstiftenden Beruf beglückwünscht. Mit der Klasse 2018 habe die Rettungsdienstschule ihren vierten Jahrgang zur Prüfung geführt. Die früheren Auszubildenden hätten drei Jahre gelernt und das theoretische Wissen in ihren Praxiseinsätzen im Rettungsdienst und in Kliniken vertieft und umgesetzt. Das Ergebnis sei mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,1 hervorragend.

Corona machte Online-Unterricht kurzfristig notwendig

Durch die Corona-Pandemie sei es im vergangenen Jahr erforderlich gewesen, innerhalb kürzester Zeit auf Online-Unterricht umzusteigen. Diese große Herausforderung haben alle gemeinsam sehr schnell und effektiv gemeistert. Der Geschäftsführer dankte dem kompletten Team der RDSG für das große Engagement und die gute Vorbereitung auf die Prüfung.

Seinen Dank richtete er auch an die Kooperationspartner DRK-Kreisverband Büdingen, DRK-Kreisverband Friedberg, DRK-Kreisverband Fulda, DRK-Rettungsdienst Mittelhessen im VBK, Berufsfeuerwehr Offenbach, denjenigen, die der Schule ihr Vertrauen schenken, sowie allen an der Ausbildung beteiligten Kliniken.

R.W./GiP

Reichelsheim/Odenwald

Secondhand ist nicht zweite Wahl

Nachhaltige Mode für alle Altersklassen gibt es nun auch im Gersprenztal. Der DRK-Kreisverband Odenwaldkreis hat an der Bismarckstraße 25 seine zweite Secondhand-Boutique eröffnet.

„Lieblingsstücke“ haben die Ideengeber den kleinen und feinen Laden genannt, der sich in der Auswahl des Angebots an der von der Bevölkerung bestens angenommenen „DRK-Modetruhe“ in der Kreisstadt Erbach orientiert. Regale, auf denen früher Brote auf den Verkauf warteten, präsentieren nun Schuhe und Accessoires. Nach Größen sortiert und auf zwei Ebenen auf hölzernen Lattungen ansprechend dargeboten, kann man in den Räumen der ehemaligen Bäckerei jetzt nach hübsch aufbereiteter Kleidung aller Stilrichtungen Ausschau halten.

„Stöbern ist übrigens durchaus erwünscht“, sagt Lisa Gimbel, die das Projekt leitet und mit ihrem Team den Kundinnen und Kunden beratend zur Seite steht.

„Es war für mich eine Herzensangelegenheit, diesen modischen Secondhand-Laden auf den Weg zu bringen. Denn so können nun auch die Bürgerinnen und Bürger aus dem Gersprenztal wertige Kleidung kaufen, ohne weite Strecken fahren zu müssen“, unterstreicht DRK-Präsident Georg Kaciala.

Hier berät Projektleiterin Lisa Gimbel eine junge Kundin. Die DRK-Boutique „Lieblingsstücke“ bietet schließlich nachhaltige Mode für alle Altersklassen.

Seit zehn Jahren ist DRK-Therapiehündin Mia mit ihrem Frauchen Elvira Reinmüller im Einsatz.

Schenklengsfeld

10-jähriges Dienstjubiläum von DRK-Therapiehündin Mia

Gemeinsam mit ihrem Frauchen Elvira Reinmüller geht DRK-Therapiehündin Mia (Bearded Collie) nun schon seit 10 Jahren in Seniorenheime, Kitas, Schulen, Behinderteneinrichtungen und ins Klinikum. Aus diesem Grund wurden die beiden geehrt.

Mia erhielt als Dank und Anerkennung für ihre unermüdliche Mitarbeit Leckerlis und eine Urkunde. Unzähligen Menschen haben die beiden Freude und Abwechslung gebracht. Mia ist der zweite Hund, mit dem Elvira Reinmüller in der DRK-Besuchs- und Therapiehundearbeit ehrenamtlich Besuche durchführt. Sie ist auf Landesverbandsebene außerdem als Ausbilderin und Prüferin tätig. G.E./GiP

Borken/Schwalm-Eder-Kreis

Gemeinsam durch die Corona-Pandemie

Verdienstmedaille des Landesverbandes Hessen (v. li.): Norbert Södler, Stefanie Schweiner und Karl-Heinrich Klinger.

Kreisverbandsinterne Ehrung (v. li.): Winfried Becker, Bodo Fäcke und Manfred Lau.

Verleihung der Anerkennungsprämien durch Winfried Becker (rechts).

Ganz im Gegensatz zu den Besuchern der Halloween-Nacht am 29. Oktober in Borken hatten die 59 Delegierten der Kreisversammlung des DRK Schwalm-Eder im Hotel Am Stadtpark überhaupt keinen Grund sich zu gruseln. Denn ihr Kreisverband steht trotz Corona-Pandemie in 2020 finanziell auf sicheren Beinen. Das belegten die Zahlen der Jahresabschlüsse 2020 des Kreisverbandes und seiner gGmbHs, die der unabhängige Wirtschaftsprüfer Michael Paus präsentierte. Dem Kreisvorstand und der Geschäftsführung wurde einstimmig Entlastung erteilt, dem von Schatzmeister Bodo Fäcke erläuterten Wirtschaftsplan 2022 wurde einstimmig zugestimmt.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie und legte viele Bereiche im DRK lahm. Dennoch hatten Haupt- und Ehrenamt alle Hände voll zu tun. In Fritzlar wurde ein Impfzentrum aufgebaut, ergänzt durch mobile Impfteams.

Jubiläen und Ehrungen

2020 konnte Manfred Lau sein 25-jähriges Dienstjubiläum als DRK-Kreisgeschäftsführer begehen. Er realisierte zahlreiche Bauvorhaben.

Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbands Hessen, ehrte Uwe Riemann für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft. Zudem ehrte er folgende Personen mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes: Karl-Heinrich Klinger (Hausen), Reiner Knoch (Merzhausen) und Stefanie Schweiner (Grebenau).

Vorsitzender Winfried Becker zeichnete mit der kreisverbandsinternen Ehrung Bodo Fäcke aus Homberg aus, der sich seit 1952 im DRK engagiert und seit 1977 als Schatzmeister im geschäftsführenden Kreisvorstand tätig ist. Diese Ehrung wurde auch Thomas Lampp aus Schorbach zuteil, der während der Pandemie federführend das Projekt #SchützeDieAnderen ins Leben rief, bei der u. a. 80.000 Mund-Nasen-Bedeckungen von Ehrenamtlichen aus ganz Deutschland genäht wurden.

Anerkennungsprämien erhielten:

- **Für 10 Jahre aktive Arbeit**
  Martin Arendt, Patrick Höhle, Jennifer Raschner, Isolde Schewitz.
- **Für 20 Jahre aktive Arbeit**
  Gabriele Rau
- **Für 30 Jahre aktive Arbeit**
  Frank Grunewald, Reinhard Kremser, Jens Wunsch.
- **Für 40 Jahre aktive Arbeit**
  Dieter Krippner, Elke Szemeczko

- **Die Goldene Katastrophenschutz-Medaille erhielten:**
  Ulrich Schneider (DRK Kreisverband Schwalm-Eder), Michael Werner (1. BTZ)

Die Silberne Katastrophenschutz-Medaille erhielten:
Andreas Krannich (1. BTZ), Lucie Regenbogen (1. BTZ)

Die Bronzene Katastrophenschutz-Medaille erhielten:
Wilhelm Jürgen Alter (1. BTZ), Martin Arendt (1. BTZ), Viktoria Gundlach (1. BTZ), Patrick Höhle (1. BTZ). KV/GiP

Mücke

Lea Göbel vom DRK Mücke gewinnt Hauptpreis

Landrat Manfred Görig und Sparkasse-Vorstandsvorsitzender Frank Dehnke beglückwünschten Rotkreuzlerin Lea Göbel zum Hauptpreis in der Kategorie „Engagierte unter 30“.

Die Freude bei Lea Göbel und ihren Freunden beim DRK Ortsverein Mücke war im Oktober groß, denn Lea Göbel gewann den Hauptpreis bei der Stiftung der Sparkasse Oberhessen in der Kategorie „Engagierte unter 30".

In der Aula der Sparkasse in Lauterbach überreichten Landrat Manfred Görig und Frank Dehnke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, den Bürgerpreis Oberhessen an Lea Göbel. Neben einer Urkunde und einer Trophäe für Lea Göbel erhielt außerdem der DRK-Ortsverein Mücke eine Zuwendung in Höhe von 1000 Euro. Die Preisträgerin engagiert sich seit 2016 im DRK-Ortsverein Mücke. Seit ihrer Ausbildung im Sanitätsbereich und im Katastrophenschutz ist sie bei vielen Einsätzen dabei. 2018 wurde Lea Göbel in die Bereitschaftsleitung gewählt, hier organisiert sie Veranstaltungen, schreibt Pressetexte oder postet in den sozialen Medien. Im Jahr 2021 erhielt sie bei den Vorstandswahlen die Bestätigung in ihrem Amt. Hauptaugenmerk ist die Blutspende, so kümmert sie sich nicht nur um die Personalplanung, sondern auch um die Werbung.

OV/GiP

„Verdienter Hauptgewinn in der Kategorie Engagierte unter 30“

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller
REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: Patrick Bräunling, DRK-KV Offenbach, Frank Beck Fotografie, Gudrun Ernst, Tatjana Schäfer, Ruth Woelke, Michael Lang, Mühling/DRK, Join Ehrenamt, Ina Conrad-Sure, S. Schimpf, Bettina Kratzer, Thomas Hanschke, Klaus Apel, John Butschkowski, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:
Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 1. Januar 2021.

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet. Sie können Ihre Mailadresse hier eintragen: **www.drk-hessen.de/presse/publikationen/rotkreuzimpuls-verteiler.html**

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZ-IMPULS 2021:
6. Dezember 2021 (Ausgabe 4/2021).

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: **gisela.prellwitz@drk-hessen.de**

Fulda

Über 20 Pflegeabsolventen verstärken die DRK-Einrichtungen in und um Fulda

Im angemessenen Hygienerahmen wurden im Oktober die Pflegeabsolventen verabschiedet und als frisch gebackene Pflegekräfte willkommen geheißen.

Anja Brandt, zentrale Ausbildungskoordinatorin, zeigte sich erfreut über die positiven Abschlüsse der ein- und dreijährigen Ausbildungs-Absolventinnen und Absolventen. Sowohl die Praxisanleitungen wie auch die Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen würdigten die Leistungen der jungen Mitarbeitenden und ermunterten zum Weiterlernen. Besonders zu erwähnen ist, dass die Pflegeauszubildenden des DRK Fulda neben den Unterstützungen in theoretischen Belangen auch vom eigenen DRK-Pflegelabor profitieren. Im voll ausgestatteten Bewohnerzimmer samt Übungspuppe „Geri“ eignen sich die Schülerinnen und Schüler umfangreiches Praxiswissen an. KV/GiP

Auf dem Gruppenbild sind alle Pflegeabsolventinnen und -absolventen zu sehen und mit ihnen freuen sich Praxisanleitungen, Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen.

Offenbach

Theaterpremiere von „Meschugge“

Am 6. Oktober war die Premiere von „Meschugge – der Hass, der uns spaltet, geht uns alle etwas an", einem Theaterprojekt der HeRoes Offenbach. Der DRK-KV Offenbach hat das Projekt „HeRoes – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre! Für Gleichberechtigung“ gemeinsam mit dem Netzwerk gegen Gewalt vor mehreren Jahren ins Leben gerufen. Meschugge entstand im Jahr 2019 als Antwort auf die zunehmende antisemitische Einstellung und gewann im selben Jahr den Hessischen Integrationspreis. Die Aufführung wurde wegen Corona mehrmals verschoben. B.K./GiP

Die Corona-Pandemie sorgte für eine lange Verzögerung, aber Anfang Oktober konnte schließlich die Premiere von „Meschugge - der Hass, der uns spaltet, geht uns alle etwas an", einem Theaterprojekt der HeRoes Offenbach stattfinden.

Wir trauern um unseren langjährigen Aktiven

Herrn Willi Friedrich Klein

der am 20. Oktober 2021 plötzlich und unerwartet verstarb.

Herr Klein trat dem Jugendrotkreuz im Januar 1955 als Gruppenleiter bei und wechselte 1960 in die Bereitschaft seines DRK Ortsvereines Walldorf, dem er ab1984 viele Jahre als Vorsitzender vorstand.

Nicht nur beruflich zeigte der gelernte Metzger, Krankenpfleger und Augenoptikermeister großes Interesse an vielseitiger Qualifikation, sondern auch im Roten Kreuz absolvierte er zahlreiche Ausbildungen u.a. zum Strahlenschutzhelfer, zum Erste-Hilfe-Ausbilder und als Führungskraft. Die erlangten Kenntnisse nutzte er, um das Rote Kreuz im Kreis Groß-Gerau u.a. als stv. Kreis-JRK-Leiter und als stv. Kreisbereitschaftsleiter weiterzuentwickeln. Zudem bildete er über viele Jahre selbst Führungskräfte für das DRK aus.

1975 wurde er zum ersten Rotkreuzbeauftragten eines DRK-Kreisverbandes in Hessen ernannt und übte diese Tätigkeit aus, bis er 1991 die Aufgabe als Landes-Katastrophenschutzbeauftragter übernahm. 1983 leitete er zahlreiche Einsätze des DRK an der Startbahn West.

Für seine großen Verdienste erhielt er im Jahr 1985 das DRK-Ehrenzeichen.

Herr Klein hat über viele Jahrzehnte die Arbeit des DRK in Groß-Gerau und in Hessen geprägt und mitgestaltet. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

DRK-Kreisverband Groß-Gerau e.V.
Präsidium

DRK-Landesverband Hessen e.V.
Präsidium

Der DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V. trauert um seinen ehemaligen Kreisgeschäftsführer

Gerd Bayer

Er verstarb am 30. September 2021 im Alter von 75 Jahren.

Gerd Bayer war von 1984 bis 2010 Kreisgeschäftsführer des DRK im Hochtaunus.
Er führte während seiner Wirkungszeit den Kreisverband in eine finanziell stabile Situation und baute weitere Geschäftsfelder auf.

Außerdem sorgte er mit regelmäßigen Aktivitäten für eine positive Außenwahrnehmung des DRK und legte großen Wert auf die Förderung seiner Mitarbeitenden.

Wir danken Gerd Bayer für sein Engagement im Deutschen Roten Kreuz.

In stiller Anteilnahme:

DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V.
Kreisvorstand und Kreisgeschäftsführung

DRK-Landesverband Hessen e.V.
Präsidium und Landesgeschäftsführung

Der DRK-Kreisverband Eschwege e.V. und die DRK Soziale Dienste Eschwege gGmbH erfüllen ihre traurige Pflicht und geben den Tod von

Gunnar Michel

bekannt. Er verstarb plötzlich und unerwartet am 11.10.2021 im Alter von 52 Jahren.

Herr Michel war seit dem Jahr 1988 aktives ehrenamtliches Mitglied im Deutschen Roten Kreuz und fungierte seit 1994 als Zugführer des Sanitätszuges im Ortsverein Eschwege.

Der Verstorbene war seit 2014 beim Deutschen Roten Kreuz als Koordinator der Breitenausbildung und des Schulsanitätsdienstes hauptamtlich beschäftigt und engagierte sich dort mit großer Leidenschaft.

Wir verlieren mit Gunnar Michel einen wertvollen Menschen unserer Gemeinschaft, einen guten Freund und pflichtbewussten Mitarbeiter, dem die Interessen des Roten Kreuzes wichtig waren.

Gunnar Michel sah das Deutsche Rote Kreuz als Teil seiner Familie an.
Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

**In stiller Anteilnahme: Kreisvorsitzender Wendelin Teister
mit allen Vorstandsmitgliedern und ehrenamtlichen Mitarbeitern
der angeschlossenen Ortsvereine und Gemeinschaften im Kreisverband Eschwege e.V**

Kreisgeschäftsführer Thomas Wuth mit allen Mitarbeitern im Kreisverband Eschwege e.V. und Tochterunternehmen

Tief bewegt und sehr traurig müssen wir Abschied nehmen von unserer hochgeschätzten Kollegin und Rotkreuzkameradin, Frau

Saskia Stengel

Frau Stengel wurde im Dienst auf tragische Weise in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt. Sie hat ihren Beruf als examinierte Krankenschwester in der ambulanten Pflege Tag für Tag mit Überzeugung und Leidenschaft gelebt. Frau Stengel hat die Menschen, die ihr anvertraut waren, mit einem hohen Maß an Fachwissen und Empathie pflegerisch hervorragend betreut und sich damit große Wertschätzung erworben. Ihr hohes Engagement zeichnete sie in besonderer Weise aus, mit den Idealen des Roten Kreuzes hat sie sich vorbildlich identifiziert.

Wir sind erschüttert über den frühen Tod unserer lieben Kollegin und werden sie schmerzlich vermissen. Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt ihrer Familie. Wir denken mit großer Dankbarkeit an Saskia Stengel und werden Ihr Andenken immer in Ehren halten.

DRK KV Gelnhausen-Schlüchtern e.V.

Heiner Kauck	**Michael Kronberg**	**Gaby Grimm**	**Roberto Schnepp**
Präsidium	**Geschäftsführung**	**Pflegedienstleitung**	**Betriebsrat**